Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.



Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 25.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅚ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Donnerstag, 16. Januar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 15. Januar. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den k. Kreisdirektor Dr. Freiherrn v. Oberländr zu Molsheim zum k. Steuerdirektor des Bezirks Unter-Elsaß, an Stelle des aus dem elsaß-lothringischen Dienste ausgeschiedenen Steuerdirektors Pahl, ernannt; dem Appell.-Ger.-Rath v. Boguslawski in Breslau den Charakter Geh. Justiz-Rath; dem Kommerz.-Rathe C. Denecke zu Magdeburg den Charakter als Geh. Kommerz.-Rath verliehen.

Der Anwalt Gustav Adolph Wolff zu Straßburg ist, unbeschadet seiner Stellung als Anwalt, zum Advokaten im Bezirk des Appellationsgerichts zu Kolmar ernannt; der Friedensrichter Dr. Warmuth zu Maasmünster ist an das Friedensgericht Selz und der Friedensrichter Treiber zu Selz an das Friedensgericht Maasmünster versetzt; die bisherigen Baumeister Julius Ernst Westphal in Glatz und Karl Mentzel in Gleiwitz sind als k. Eisenbahn-Baumeister bei der Oberschlesischen Eisenbahn-Verwaltung angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Januar. [Abgeordnetenhaus.] Abgeordneter Wegner begründet den Antrag betreffend die Gründung einer Universität in der Stadt Posen. Die Abgeordneten Hennig und Doering (Posen) beantragen Uebergang zur Tagesordnung, worauf der Kultusminister erklärt: Es fehle an Lehrkräften zur Gründung einer neuen Universität, besonders für Theologie, römisches Recht, Kriminalrecht, Philosophie, daher sei schon jetzt die Besetzung der vakanten Professuren schwierig. Die Neigung zur Universitätslaufbahn sei nicht groß. Der Minister sei bemüht, die Hindernisse zu beseitigen, die Institute müßten Privatdozenten haben. Der betreff. Antrag sei unausführbar. Nachdem Kantak und Windhorst, und zwar letzterer unter Hinweis auf die neugegründete Universität in Straßburg für den Antrag, Witt für Ueberweisung an die Kommission gesprochen, geht das Haus zur Tagesordnung über, lehnt also den Antrag ab.

Pillau, 15. Januar. Zum Weiterbau der hiesigen Moolen resp. zu einem Petroleumhafen sind, gutem Vernehmen nach, von dem Handelsminister 200,000 Thlr. bewilligt worden.

Wiesbaden, 15. Januar. Der Prinz Arthur von Großbritannien traf heute Nachmittag um 2 Uhr auf der Reise nach Darmstadt zu einem mehrstündigen Besuche bei dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des deutschen Reiches hier ein. Zum Empfange ihres Verwandten hatten sich die höchsten Herrschaften zu Wagen nach Mainz begeben.

Mühlheim a. R., 15. Januar. Bei der heutigen Ersatzwahl zum preußischen Abgeordnetenhause wurde der Appellationsgerichtspräsident von Gerlach mit 242 St. zum Aggeordneten gewählt; der Gegenkandidat Lucas erhielt 174 St.

Wien, 15. Januar. Graf Beust erhielt heute ein Antwortschreiben des Herzogs von Gramont, in welchem Letzterer behauptet, daß er von der durch die „Independance" veöffentlichten Note Beust's vom 11. Juli keine Kenntniß gehabt habe. — Der Kaiser und die Kaiserin ertheilten, wie die „österreichische Korrespondenz" erfährt, unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachricht von dem Ableben des Kaisers Napoleon dem Botschafter in London den Auftrag, der Kaiserin Eugenie ihre herzlichste Theilnahme auszusprechen.

Bern, 15. Januar. Die Regierung des Kanton Wallis hat eine Anfrage des schweizerischen Bundesraths in Betreff der projektirten Errichtung einer zweiten Spielbank in Massongez dahin beantwortet, sie habe schon mehrmals Gesuche bezüglich der Errichtung von Spielbanken abgewiesen; für Errichtung einer solchen in Massongez sei jedoch ein Gesuch gar nicht eingereicht worden.

Brüssel, 15. Januar. In der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer erklärte der Finanzminister Malou in Betreff der verweigerten Genehmigung zur Zession der Luxemburger Eisenbahn, daß er die in Aussicht gestellten Aufklärungen noch hinausschieben müsse, da die Angelegenheit durch die Verweigerung der Zessions-Genehmigung noch nicht beendigt sei; Anfang Februar werde er in der Lage sein, bestimmte Aufklärungen zu geben.

Haag, 15. Januar. Das amtliche Blatt der „Staatscourant", veröffentlicht die mit Belgien geschlossenen Verträge betreffs Kapitalisirung der in dem Vertrage vom Jahre 1842 erwähnten Rente von 400,000 Fl., ferner betreffs Aufhebung der Zuschlagssteuer auf holländische, in Belgien eingeführte Spirituosen, endlich betreffs Konzessionirung der Nord-Eisenbahngesellschaft wegen Benutzung niederländischen Gebiets zum Bau der Eisenbahn von Antwerpen nach Gladbach.

Paris, 15. Januar. Die Verlesung des von der Dreissiger-Kommission der Nationalversammlung zu erstattenden Berichtes, über welchen mit Thiers ein Einverständniß erzielt sein soll, dürfte am nächsten Freitag stattfinden. — Auf die Dreimilliarden-Anleihe sind bis letzt 2200 Millionen Fres. eingezahlt worden. — Die Nachricht von der bevorstehenden Reise des Präsidenten nach Calais bedarf noch der Bestätigung. Ein neuer Gramont'scher Brief, welcher von der „Presse" veröffentlicht wird, gravirt namentlich Metternich, der die Depesche vom 11. Juli niemals mitgetheilt hat; außerdem auch Vitzthum. Der Letztere, jetzt Gesandter in Madrid, früher in Brüssel, eine Kreatur Beust's, kam Ende Juli 1870 hierher, um über einen förmlichen Allianz-Vertrag zu unterhandeln. Er war seit 1866 Beust's Preßagent in Frankreich und wirkte als solcher in antipreußischer Richtung. Gramont's Brief enthält ferner einen giftigen Ausfall gegen die Wiener Journale, über deren Käuflichkeit und Mangel an Patriotismus Beust ihm oft geklagt habe. Die diesmaligen Enthüllungen sind unleugbar viel positiver als die früheren und lassen Repliken Metternich's und Vitzthum's unabweislich erscheinen.

Paris, 15. Januar. Thiers Rede in der Dreißiger Kommission wird von allen Morgenblättern als Bürgschaft einer baldigen Uebereinstimmung in Konstitutionsfragen mit der Assemblee betrachtet — Trochu trat gänzlich aus dem Militärstande aus.

(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Rom, 15. Januar. Für den Kaiser Napoleon wurde hier heute eine Todtenfeier abgehalten, bei welcher der Kardinal Bonaparte, sowie die übrigen anwesenden Angehörigen der Familie Bonaparte, die Mitglieder der Aristokratie und beide Häuser des Parlamentsund eine große Anzahl von Privatpersonen zugegen waren.

London, 15. Jannar. Dem diesseitigen Gesandten in Athen ist gestern von der griechischen Regierung eröffnet worden, daß sie bereit sei, in der Laurionfrage sich einem Schiedsgerichte zu unterwerfen, sobald die Großmächte darüber einverstanden seien, daß diese Frage einen internationalen Charakter habe. — Graf Schuwaloff ist gestern von der Königin in Osborne empfangen worden. Die Erklärungen Rußlands sollen, den „Daily News" zufolge, durch eine besondere Note des englischen Kabinets noch im Laufe der Woche beantwortet werden.

London, 15. Januar. 23 Extrazüge beförderten gestern gegen 25,000 Menschen zu der Leichenausstellung Napoleons nach Chislehurst. Kardinal Bonaparte's Ankunft wird widerrufen.

Chislehurst, 15. Januar. Die Königin läßt sich bei der heutigen Leichenfeierlichkeit durch Viscount Sidney vertreten. Gestern hatten gegen 28,000 Personen zur Paradeausstellung des verstorbenen Kaisers sich hier eingefunden. Die Leichenfeierlichkeiten begannen heute Vormittag um 11 Uhr, um welche Zeit der Leichenzug das Sterbehaus verließ. Gegen 11½ Uhr kam derselbe bei der St. Marienkirche an. Die Haltung der Zuschauer, deren Anzahl auf etwa 12,000 geschätzt wird, war durchaus ruhig und angemessen; es haben keinerlei Kundgebungen stattgefunden.

Petersburg, 14. Januar. Mit Rücksicht auf die fortschreitende Genesung des Großfürsten Thronfolgers werden Bulletins nicht mehr ausgegeben.

Odessa, 14. Januar. Das hiesige Stattheater ist heute Vormittag abgebrannt. Das Gebäude ist mit 150,000 Rubel, das Mobiliar mit 15,000 Rubel bei der russischen Versicherungsgesellschaft versichert.

Bukarest, 15. Januar. Wegen des Ablebens des Kaisers Napoleons ist eine fünfzehntägige Hoftrauer befohlen. In allen Kirchen des Landes wird heute ein feierlicher Trauergottesdienst für den Kaiser celebrirt. Auch die gesammte Tagespresse ohne Unterschied der politischen Parteistellung spricht ihre wärmste Anerkennung für den Verstorbenen, den Wohlthäter Rumäniens, aus.

New-York, 14. Januar. Die Direktion der Erie-Eisenbahn-Gesellschaft hat die Emission von siebenprozentigen Bonds im Betrage von zehn Millionen Dollars zu Herstellung eines doppelten Geleises beschlossen

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 15. Januar.

— Ueber die Landtags-Aussichten schreibt die „Provinzial-Correspondenz":

Die Session des Landtags wird jedenfalls eine weit längere Zeit beanspruchen, als von vornherein in Aussicht genommen war. Die Berathung des Staatshaushalts und der mit demselben im Zusammenhange stehenden Finanzgesetze (über die Veränderungen der Klassensteuer, über die Gewährung von Provinzialfonds, über die Bewilligung von Wohnungsgelder-Zuschüssen ꝛc.) wird zunächst im Abgeordnetenhause noch mehrere Wochen erfordern, und die endgültige Feststellung des Staatshaushalts kann im Herrenhause erst nach gleichmäßiger Genehmigung der erwähnten Finanzgesetze erfolgen. Die Berathung der Vorlagen über die kirchlichen Angelegenheiten wird an für sich mit Bezug auf die Wichtigkeit und Schwierigkeit der betreffenden Fragen eine längere Zeit in Anspruch nehmen, so weit aber dabei Verfassungsänderungen in Aussicht genommen sind, wird überdies in jedem der beiden Häuser eine zwiefache Berathung mit einem Zwischenraum von 21 Tagen stattfinden müssen. Die Session des Landtags wird daher, auch bei allseitiger bereitwilliger Förderung der unerläßlichen Aufgaben jedenfalls weit in die Zeit hineinreichen, welche für die demnächstige Session des Reichstages in Aussicht genommen war.

— Die Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der deutschen Reichs-Postverwaltung hatte Ende 1872 ein Stiftungsvermögen von 100,615 Thlr. Aus den Zinsen desselben vom September bis Dezember 1872 sind 1375 Thlr. an Stipendien und Unterstützungen bewilligt worden.

Koblenz, 12. Januar. Das Schulaufsichts-Gesetz hat hier zum ersten Male Anwendung gefunden: den beiden hiesigen katholischen Pfarrern, Roderich und Weißbrodt, ist die Schulaufsicht entzogen worden; dem Ersteren, weil er es geduldet, daß die ihm unterstehenden Kapläne in sogenannten Volksversammlungen gegen die Reichs-Regierung agitiren; dem Letzteren weil er sich an einer solchen Volksversammlung im hiesigen katholischen Kasino betheiligte und eine Rede hielt, in welcher er die Führer des katholischen Zentrums (Windhorst, Mallinckrodt u. s. w.) „die besten deutschen Männer" nannte, „auf die die Katholiken stolz sein könnten", und denselben ein Hoch brachte. Zudem ist Weißbrodt ein thätiger Mitarbeiter der ultramontanen „Kobl. Volks-Ztg.", gegen welche, beiläufig bemerkt, vier Preßprozesse anhängig sind.

Staats- und Volkswirthschaft.

Postalisches. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen, daß die Briefbestellung in den großen Städten, namentlich in Berlin, durch das Anschwellen der Bevölkerung und die zunehmende Zahl der Stockwerke in Vorder- und Hinterhäusern immer schwieriger sich gestaltet. In Frankreich ist die Postverwaltung diesen Schwierigkeiten nicht blos in den großen, sondern in allen Städten von vornherein durch eine, allerdings für uns überraschende Bestimmung begegnet: sie hat den Briefträgern einfach verboten, in die Stockwerke der Häuser hinauf zu steigen; alle gewöhnlichen Briefe werden zu ebener Erde (an den Portier, Vizewirth u. s. w.) abgegeben, oder in die im Hausflur oder in der Hausthür befindlichen Briefkasten gesteckt; die Hausbewohner haben für das Weitere selbst zu sorgen und müssen sogar zu dem Briefträger herunter kommen, um die Sachen von ihm in Empfang zu nehmen; es kommt daher auch vor, daß der Briefträger sich mitten in den Hof stellt und die Briefadressen ausruft, wie wir das im Elsaß noch erlebt haben. Dieses tranchez la difficulté wäre bei uns, wo das Publikum an einen Absolutismus der auf dem Verkehrsgebiet ergehenden Verwaltungsverfügungen nicht gewöhnt ist, und wo man im Punkte der Wahrung des Korrespondenzgeheimnisses viel skrupulöser verfährt, gar nicht ausführbar. Es würden zahllose und gewiß sehr begründete Beschwerden entstehen, wenn die ganze Korrespondenz der Hausbewohner durch den Portier, abgesehen davon, daß die meisten Häuser in Berlin noch gar keinen Portier haben, oder durch die Hände des Hauswirths oder Vizewirths, vielleicht des Geschäftskonkurrenten eines der Miether, gehen sollte. Es braucht blos hieran erinnert zu werden, um den Werth und Vorzug der deutschen Einrichtung gebührend erkennen zu lassen. Um so mehr sollte aber das Publikum auch seinerseits die Hand zur Erleichterung der großen Schwierigkeiten bieten, welche mit dem vollkommeneren deutschen Verfahren verbunden sind, und überall die Hausbriefkasten an der Eingangsthür der Wohnung anbringen lassen. Wir erinnern daran, daß Jedermann sich nur an die nächste Postanstalt zu wenden braucht, um durch deren Vermittelung einen Hausbriefkasten zu sehr mäßigem Preise zu erhalten.

** **Die Post als Sparkasse.** Schon seit längerer Zeit geht die General-Postdirektion der deutschen Reichspost mit dem Plane um, die Post zugleich als allgemeine Sparkasse nach dem englischen Vorbilde zu organisiren. Es lagen indeß Bedenken gegen das Projekt vor, hauptsächlich wegen der Schwierigkeit der Kontrole. Gegen diese Bedenken richtet sich folgender Vorschlag: Alle Einzahlungen nämlich von Sparsummen an die Postanstalten sollen gegen Sparmarken, die in ein Sparbuch eingeklebt werden, oder bei größeren Summen gegen Postkassenscheine geschehen; in beiden Fällen aber soll der Stempel des Postbeamten auf der Marke oder dem Schein das Datum und die Person des Postbeamten klar erkennen lassen. Dieser Vorschlag, welcher in der That auf leichte Weise alle Bedenken zerstreut, hat bei der Postverwaltung großen Beifall gefunden.

** **Berlin.** [Postalische Preisaufgabe.] Mit Bezug auf die in neuerer Zeit wiederholt erörterte Frage wegen des Fortfalls der Begleitbriefe zu den gewöhnlichen Packeten stellt das General-Postamt für die Beamten der Postverwaltung folgende Preisaufgabe: „In welcher Weise ist das Päckereigeschäft zu organisiren, wenn die Anordnung getroffen wird, daß die gewöhnlichen Packete des internen Verkehrs ohne Beigabe besonderer Begleitbriefe oder Begleitadressen zur Post zu liefern sind?"

Vermischtes.

* **Berlin.** Bei den am Sonnabend, den 11. und Montag, den 13. d. Mts. unter Leitung des Hofjägermeisters Freiherrn v. Heintze abgehaltenen Hofjagdamts-Jagden wurden auf der Feldmark Lankwitz 189 Hasen, auf der zum königlichen Haus-Fideikommiß gehörenden Feldmark Waltersdorf und in dem angrenzenden Forste 6 Füchse und 163 Hasen erlegt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 16. Januar.

SYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Weißbock, Bergmann, Löwe, Borchardt, Schneider, Behrend, Ruß a. Berlin, Valentin a. Breslau, Peyer a. Sorau, Schulz a. Königsberg, Rittergutsbesitzer v. Unruh und Gemahlin a. Lagiewnik, Domänenpächter Laube a. Treseslaw, Inspektor Quand a. Köslin, Superintendent Fischer a. Grätz, Administrator Scholz a. Woniwelno.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Gutsbes. v. Smolinski a. Pylnowice, die Kaufl. Treßbach a. Herrnstadt, Legemann u. Reiwald a. Berlin, Holzner a. Stettin, Semolski a. Breslau, Köhler a. Stettin, Frl. Dessini a. Köln, Ingen. Melcher a. Magdeburg, Oberinspektor Krüger a. Gnesen, Bankier Berthold a. Hamburg, Lieutenant Streitmann a. Koblenz, Rentier v. Wiledorski u. Frau a. Gnesen, Auditeur a. D. Helfer a. Breslau, Schauspielerin Frl. Kwitynska a. Krakau, Fabrik. Friedmann a. Dresden, Techn. Ostermann a. Bromberg, Oberförster Schlade a. Liegnitz, Major a. D. Kreusch a. Berlin, Oberamtmann Kutzner a. Buschheyn, Baumstr. Wideberg a. Sagan, Schulinspektor Heyn a. Schweidnitz, Assekur.-Insp. Fendrich a. Berlin, Kommissar. Budde a. Löbau.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Rittergutsbs. v. Moszczenski a. Posen, Stanislaus Klafkowski a. Warschau, Ingenieur Hellmann a. Berlin, die Kaufl. Freudenreich aus München u. Dreßler a. Frankfurt a. M., Inspektor Castener aus Gottessegen, Fabrikant Brochschmidt a. Marienwerder, Gutsbs. Weber u. Sohn a. Glocknitz, Guts-Verwalter Baumhauer a. Lüneburg.

HOTE DE ROME. (Julius Buckow.) Rittergutsbes. v. Koszucki aus Wreschen, Gräfin Wilczynska a. Krzyzanowo, die Kaufl. Köhler aus Chemnitz, Reichert, Bruchmüller, Rachwalski u. Warschawski aus Berlin, Friedländer a. Glauchau, Scharf a. Nürnberg, Busch aus Ostrup, Friedmann a. Hamburg, Hamburger u. Paulini a. Oderberg a./R.

Neueste Depeschen.

Versailles, 16. Januar. [Nationalversammlung.] Belcastel erinnert an die Thatsachen, welche der Entlassung Bourgoings vorangingen; er fragt, ob dieselben eine Verzichtleistung auf die Politik des Schutzes und der Achtung, die man dem Papste schulde, bedeuten. Der Schutz des Vatikans seitens Frankreichs sei wichtig für das Heil und die Befreiung der Welt. Dufaure erwiederte, die den Offizieren des Orinoco ertheilten Instruktionen seien einfach Höflichkeitssache gewesen, und schließen keineswegs ein Aufgeben der Beziehungen zum heiligen Stuhle ein. Dies beweise die Ernennung Corcelles', dessen liberale wie katholischen Gesinnungen jede Garantie bieten. Das Protektorat über die französischen religiösen Institute Roms werde eine der wichtigsten Sorgen sein, die Corcelles anvertraut sind. Frankreich ermuthige keineswegs eine dem Papste feindliche Politik. Dufaure wies schließlich auf die Schwierigkeiten der französischen Regierung hin, die zwei Repräsentanten in Rom haben müsse. Er bitte die Versammlung hierauf Rücksicht zu nehmen. Chesnelogne dankt Dufaure. Er erkenne diese Schwierigkeiten an, beschwöre aber die Regierung das Interesse Frankreichs nicht von dem des Katholizismus zu trennen und in Beschützung des Papstes, dessen Muth und Tugenden die ganze Welt bewundert, fortzufahren. Der Zwischenfall wurde hiermit beschlossen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 15. Januar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Kühl. Weizen fester, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 10, pr. März 8, 11½, pr. Mai und pr Juli 8, 11. Roggen besser, loko 5, 15, pr. März 5, 12½, pr. Mai 5, 15, pr. Juli 5, 16. Rüböl fest, loko 12 7/10, pr. Mai 12¾, pr. Oktober 12 8/10.

Breslau, 15. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar 17⅔, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Januar 85. Roggen pr. Januar 57½, pr. April-Mai 57½, pr. Mai Juni 57½. Rüböl pr. Januar 22½, pr. April-Mai 23, pr. September-Oktober 24½.

Bremen, 15. Januar. Petroleum ruhig, Standard white loko 20 Mark 35 Pf.

Hamburg, 15. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko geschäftslos, auf Termine ruhig. Weizen pr Januar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 B., 251 G., pr. Januar-Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 B., 251 G., pr. April-Mai 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto 249 B., 247 G., pr Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 249 B., 247 G. Roggen pr. Januar 1000 Kilo netto 165 B., 164 G., pr Januar-Februar 1000 Kilo netto 165 B., 164 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 164½ B., 163½ G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 164½ B., 163½ G. Hafer und Gerste geschäftslos. Rüböl geschäftslos, loko und pr. Mai 24¾, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 74½. Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Januar, pr. Januar-Februar und pr. April-Mai 46½. Kaffee unverändert, Umsatz 3000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 14 B., 14¾ G., pr. Januar 13⅝ G., pr. Januar-März 13½ G. — Wetter: Milde.

London, 15. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6190, Gerste 1290, Hafer 4940 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten fest, aber ruhig zu letzten Montagspreisen.

Liverpool, 15. Januar, Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Matt.

Middling Orleans 10 5/16, middling amerikanische 10, fair Dhollerah 7 3/16, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 6⅛, middling Dhollerah 5⅝, fair Bengal 5, fair Broach 7¼, New fair Domra 7 7/16, good fair Domra 8, fair Madras 6¾, fair Pernam 10⅜, fair Smyrna 8¼, fair Egyptian 10⅜.

Upland nicht unter good ordinary Januar-Februar-Verschiffung 9¾, Orleans nicht unter good ordinary und nicht unter low middling 10 d

Manchester, 14. Januar, Nachmittags. 12r Water Armitage 10¼, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13¼, 30r Water Gidlow 15, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Wilkinson 16, 36r Warpcops Qualität Rowland 15⅞, 40r Double Weston 17, 60r do. do. 10½, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 138. Wenig Geschäft, Preise ziemlich fest.

Amsterdam, 15. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loko ruhig, pr. März 196½, pr. Mai 198, pr. Oktober 201½. Rüböl loko 43½, pr. Mai 43¾, pr. Herbst 44. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 15. Januar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 51½ bz. u. B., pr. Januar 51 bz., 51½ B., pr. Februar und pr. März 52½ B. Weichend.

Paris, 15 Januar, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. Januar 95, 00, pr. März-April 98, 75, pr. Mai-August 99, 75. Mehl ruhig, pr. Januar 73, 50, pr. März-April 71, 25, pr. März-Juni 71, 00. Spiritus pr. Januar 56, 25. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 15. Januar. Wind: NW. Barometer: 28⁵. Thermometer: 6° +. — Witterung: trübe. — Die Stimmung für Roggen ist matt gewesen am heutigen Markte und obschon das Angebot auf Termine als durchaus schwach bezeichnet werden muß, haben doch die sehr spärlich vertretenen Käufer kleine Konzessionen durchsetzen können. Waare ist loko nicht viel angeboten, doch auf Abladung p. Bahn sind die Offerten reichlich der Umsatz ist beschränkt und nur der Platzbedarf kauft. — Roggenmehl in matter Haltung. — Weizen reichlich angeboten auf Termine und billiger verkauft, zum Schluß ein wenig fester. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis 81⅞ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Hafer loko flau bei zurückhaltender Kauflust, Termine still. — Rüböl im Gegensatz zu gestern entschieden matt und etwas billiger verkauft. — Spiritus in beschränktem Verkehr. Verkäufer hielten sehr zurück und fügten sich nur wiederstrebend den schlechteren Geboten.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72—89 Rt. nach Qual. gef., gelb. märk. und mecklenb. 80 Rt ab Bahn bz., per diesen Monat 81⅞ bz. Jan.-Febr. — April-Mai 82⅝—½—⅝ bz, Mai-Juni 82—82½ bz., Juni-Juli 81⅞ bz — Roggen loko per 1000 Kilgr 56—60 Rt. nach Qual. gef., guter inländ. 58—58½ bz., fein do., 59 ab Bahn bz. per diesen Monat 57¾—58 bz. Jan.-Febr. 57½ bz., Frühjahr 56½—56⅝—56½ bz., Mai-Juni 56½—56—56⅛ bz, Juni-Juli 55⅞—¾ ⅞ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr 48—60 Rt nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 39—49 Rt. nach Qual. gef., poln. 42—43, ostpreuß. 43—44, böhm. 42½—44½, pomm. 45—46 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Jan.-Febr. —, Frühjahr 45 bz., Mai-Juni 45⅝—½ bz., Juni-Juli 46½ B., 46 G. — Erbsen pr. 1000 Kilgr. Kochwaare 49—56 Rt. nach Qual., Futterwaare 44—48 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. — Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. — Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 25 Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22⅔ Rt., per diesen Monat 22⅔ bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 22⅝ Rt., April-Mai 23⅝—7/12 bz., Mai-Juni 23⅞—⅝ bz., Sept.-Okt. 24½ bz. — Petroleum raffin. (Standard white) per 100 Kilgr. loko mit Faß 14½ Rt., per diesen Monat 14⅓—¼ bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März 14 bz. — Spiritus pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 18 Rt. 4 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 10—12—10 Sgr. bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März —, April-Mai 18 Rt. 22—23—22 Sgr. bz., Mai-Juni 18 Rt. 22—26—24 Sgr. bz., Juni-Juli 19 Rt. 2 Sgr. bz., Juli-August 19 Rt. 10—7—8 Sgr. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 11⅝—11½ Rt., Nr. 0 u. 1 11—10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅞—8 Rt., Nr. 0 u. 1 7 11/12—7⅓ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 2 Sgr. bz., Jan.-Febr. do., Febr.-März do., April-Mai 8 Rt. 2½—2 Sgr. bz., Mai-Juni 8 Rt. 3—2½ Sgr. bz., Juni-Juli do., Juli-August —. (B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
15 Januar	Nachm. 2	28 0 17	+ 6°6	WSW 2	bedeckt, schw. Regen
15. "	Abnds. 10	28 0 04	+ 4°9	W 2	trübe. St.
16. "	Morgs 6	27 11 22	+ 2°8	WNW 2-3	trübe. St.

¹) Regenmenge: 0,1 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Januar 1873 12 Uhr Mittags 1,56 Meter.
" 15 " " " " 1,38

Breslau, 15. Januar.

Freiburger 125. do. neue —. Oberschlesische 217. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 127½. do. do. Prioritäten 125. Lombarden 114⅝. Italiener —. Silberrente 65½. Rumänier 44. Bresl. Diskontobank 119¾. do. neue —. do. Wechslerbank 128. Schlesische Bankverein 158½. Schlesische Centralbahn 97. Hahn Effektenbank 129¾. Kreditaktien 200⅞. Oberschles. Eisenbahnbed. 152. Laurahütte 236½. Oesterr. Banknoten 92½ Russische Banknoten 83¾. Bresl. Maklerbank 137. do Makler.-V.-Bank 107½. Berl. Wechslerbank —. do Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Schlesische Vereinsbank 108. Hamburger Bankverein 108. Ostd. Bank 99½. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 112.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 15. Januar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schluß fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 351¼, Franzosen 358, Lombarden 200¾, Silberrente 65 11/16.

[Schlußkurse.] Lombarden 200½. Nordwestbahn 231. Kreditaktien 350½.

Türken 51. Silberrente 65⅝. 1860er Loose 96. 1864er Loose 161. Ungarische Anleihe 76⅝. Ungarische Loose 109¾ Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 96⅝. Franzosen alte 357½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 147. Frankf. Bankverein 149. Frankfurter Wechslerbank 103½. Centralbank —. Newyorker 6proz. Anleihe —.

Frankfurt a. M., 15. Januar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅝, Kreditaktien 350¾, 1860er Loose 96½, Franzosen 357½, Galizier 244½, Lombarden 200⅛ Silberrente 65 7/16, österr. Nationalbank 1065, Hahn'sche Effektenbank 130, Provinzial Diskonto-Gesellschaft 166, Kontinental-Eisenbahnbau 119½. Fest.

Wien, 15 Januar. (Schlußkurse) Schluß fest. Silberrente 70, 90. Bankaktien 928, 00. Kreditaktien 326, 25. Franzosen 334, 00. Galizier 227, 75. Nordwestbahn 213 50. London 109, 00. Paris 42, 55. Frankfurt 91, 80. Böhmische Westbahn 239, 00. Kreditloose 183, 00. 1860r Loose 102, 30. Lomb. Eisenbahn 186 75. 1864r Loose 142, 20. Unionbank 259, 50. Austro-türkische 90, 00. Napoleons 8, 66. Elisabethbahn 146, 50.

London, 15. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Fest. Konsols 92 5/16. Italien. 5proz. Rente 64½ Lombarden 17 3/16. Türk. Anleihe de 1865 52½. 6prozentige Türken de 1869 64¼ 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92 5/16.

Paris, 15. Januar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 54, 27½, Anleihe de 1871 86, 60, neueste Anleihe de 1872 88, 65, italien. Rente 65 70, Franzosen 775, 00, Lombarden 438, 75.

Paris, 15. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Träge. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 54, 20. Anleihe de 1871 86, 52½. Anleihe de 1872 88, 45. Anleihe Morgan —, . Italien. 5proz. Rente 65 60. do. Tabaks-Obligationen 853, 75. Franzosen (gest.) 773, 75. do. neue 765, 00. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 437, 50. do. Prioritäten 252, 00. Türken de 1865 53, 47. do. de 1869 328, 00. Türkenloose 182, 50. Goldagio —.

Newyork, 14. Januar, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅛, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 109⅝ Goldagio 12 5/20 Bonds de 1885 114⅞. do. neue 112⅛. Bonds de 1865 114⅞. Erie-Bahn 61¾. Illinois 124½. Baumwolle 20½. Mehl 7 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 27½. do. do. Philadelphia 26¾. Havannahzucker Nr. 12 9¾

Berlin, 15. Januar. Die Börse war auch heut im Allgemeinen fest, obwohl die Spekulationspapiere auf ungünstige auswärtige Notirungen etwas matter einsetzen. Das Geschäft war im Ganzen gering. Fonds fest bei mäßigem Verkehr. Von Banken wurden Vereinsbank Quistorp, Diskonto, Prov.-Diskonto, Darmstädter, Zentralbank für Bauten, Zentralbank für Industrie, Prß. Kredit und Prß. Bodenkredit lebhaft gehandelt. — Mehrere Industriepapiere belebt und höher. Eisenbahnen fest, einzelne recht belebt, so Halberstädter, Rheinische, Köln-Mindener, Oberschles. und besonders Görlitzer. — Prioritäten fest und in mäßigem Verkehr.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 15. Januar. 1873.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 bz
Staats-Anleihe	4½	101½ bz G
do. do.	4	95⅞ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125 B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72½ bz
Kur.u.Neum.Schld	3½	88½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	98⅞ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104⅝ bz
do. do.	4½	100½ bz B
do. do.	3½	84 B
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	98⅜ bz
do.	5	103½ bz
Kur. u. Neum.	3½	85½ bz
do. do.	4	90⅞ bz
do. neue	4½	101½ bz
Ostpreußische	3½	83½ bz
do. do.	4	91¼ bz
do. do.	4½	100 etw bz B
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	81⅞ bz
do. neue	4	91⅞ bz
Posensche neue	4	90⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81 bz
do. do.	4	90½ G
do. neue	4	90½ bz
do. do.	4½	99½ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95¾ bz
Pommersche	4	96 G
Posensche	4	92¾ a ½ bz
Preußische	4	94 G
Rhein-Westf.	4	97½ G
Sächsische	4	96½ bz
Schlesische	4	94 bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 bz
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102 bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	100¾ bz
Meininger Loose.	—	4½ B
Mein. Hyp.Pfd.Br.	4	93⅜ bz B
Hamb.50Thlr.Loose	3	49½ B
Oldenb.40Thl.Loose	3	33½ B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	98⅞ bz B
NeueBad.35fl.Loos.	—	39¾ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	109⅞ B
Bair. Pr.-Anleihe	4	114⅝ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	24½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	105 B
Lübecker do.	3½	51 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	83¾ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	94½ B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ bz B
do. do. 1882	6	97½ bz B
do. do. 1885	6	98⅞ bz
Newyork.Stadtanl.	7	94⅞ bz
do. Goldanleihe	6	94⅞ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	65½ bz B
Ital. Tabaks-Obl.	6	93¾ bz
do. Tab.-Akt.70%	6	635 G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61⅜-½ bz
do. Silberrente	4⅕	65¼-⅜ bz G
Oestr. 250fl.Pr.Obl	4	95 B
do. 100fl. Kred.-L.	—	117½ etw bz G
do. Loose (1860)	5	95½-⅝ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	93 bz B
do. Bodenkr.-G.	5	92½ bz G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 75¾ B kl. [75¾]
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76¾ bz 5%76¾
do. Part. O. 500 fl.	4	104 B
do. Liqu.-Pfandbr	4	65½ G
Raab-Grazer Loose	4	82½ B
Französ. Rente	5	85 bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— kl.99⅜ bz
Rumän. Eisenbahn	5	44½ bz G
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91 bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅞ G
Russ. engl.Anl. v.62	5	90⅞ G
" " " v.70	5	93⅜ bz
" " " v.71	5	91 G
Neue russ.engl.Anl.	3	65½ bz
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76⅞ B
do. 6. " "	5	90½ bz
Präm. Anleihe de 64	5	128½ bz
" " de 66	5	129½ B
Türk. Anleihe 1865	5	52-⅛ bz
Türk. Anleihe 1869	6	63½ bz
do. Eisenb. Loose	3	176 etw bz B
Ungarische Loose	—	63 etw bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	137½ bz G j. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	88 bz G
Barmer Bankverein	5	120 bz G
Berg. Märk. Bank	4	103 bz
Berliner Bank	4	115 bz G
do. Bankverein	5	147⅞ etw bz
Berl. Kass.-Verein	4	309 G
Berl. Handels-Ges.	4	147⅞ bz
B. Wechslerb. 60%	5	64½ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	120 bz B j. —
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	95⅞ G
Braunschw. Bank	4	123⅞ G
Bremer Bank	4	116 G
Centralb. f.Bd.u.J.	5	111 bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	105⅛ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	114 G
Darmstädter Kred.	4	188½ B
Darmst. Zettel-Bk.	4	113½ bz G
Dessauer Kreditbk.	—	142 bz G a 14¼ G
Berl. Depositenbank	5	90 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	106 bz
Dsch. Kommand.	4	271½ bz G
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	145½ bz B
Gwb. H. Schuster	4	130 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	119 B
Hannoversche Bank	4	111 bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	100½ G
Leipziger Kreditbk.	4	174¾ bz G
Luxemburger Bank	4	141½ bz
Magdeb. Privatbk.	4	107½ B
Meininger Kreditbk.	4	146⅜ bz G j. —
Moldau Landesbk.	4	70 B
Norddeutsche Bank	4	172½ G
Ostdeutsche Bank	4	99½ bz G
do. Produktenbank	4	85 etw bz G
Oestr. Kreditbank	5	200½-⅝-1-201⅞ bz
Pomm. Ritterbank	4	113¾ G
Posener Prov.-Bk.	4	112½ G
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	96 bz G
Preuß.Kredit-Anst.	4	140½ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	221 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	125½ bz B
Rostocker Bank	4	123½ bz G
Sächsische Bank	4	147⅞ G
Schles. Bankverein	4	159⅜ bz
Tellus	—	113 bz
Thüringer Bank	4	121¾ bz G
Weimar. Bank	4	117½ G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	119 bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90 B
do. II. Em.	5	98 G
do. III. Em.	5	97½ G
Bergisch-Märkische	4½	99 G
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82½ B
do. Lit. B.	3½	82½ G
do. IV. Ser.	4½	98⅞ bz G
do. V. Ser.	4½	98⅞ bz G
do. VI. Ser.	4½	98⅞ bz G
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	97 G
do. (Nordbahn)	5	102⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	94 G
do. do.	4½	98⅞ G
do. Lit. B.	4½	98⅞ G
Berlin-Görlitzer	5	103 B
Berlin-Hamburg	4	91½ G
do. II. Em.	4	91½ G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90⅞ B
do. Lit. C.	4	89½ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	89½ G
do. III. Em.	4	89½ G
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100½ bz
do. VI. Ser. do.	4	89½ bz B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99¾ B
do. II. Em.	5	104 G
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	89½ G
Köln-Mind. do.	4½	98½ bz G
do. IV. u. V. Em.	4	89½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	100 bz
Märkisch-Posener	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	98⅞ G
do. do. 1865	4½	98⅞ G
do. do.	5	101¾ G
do. Wittenb.	3	70½ G
Niederschl.-Märk.	4	93½ B
do.II. S.à62½thlr.	4	91½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	93 G
do. con. III. Ser.	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	101½ B
Niederschl. Zweigb.	5	101½ B
Obersch. Lit.A.C.D.	4	89⅞ G
do. Lit B. E.	3½	82 B
do. Lit. F. G. H.	4½	98½ B
do. Em. v. 1869	5	102 G
Brieg-Neiße	4½	98⅞ bz
Kosel-Oderberg	4	90½ bz B
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	295 bz
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	251 bz B
do. Lomb. Bons	6	98 B
do. do. fällig 1875	6	98½ G
do. do. fällig 1876	6	98¼ G
do. do. fäll. 1877/8	6	98¼ G -100½ G
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ bz
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅜ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v. 1858u.60	4½	98¼ G
do. 1862,1864, 65	4½	98¼ G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101 bz
do. II. Em.	4½	101 bz
Schleswig	4½	96½ bz
Stargard Posen	4	88½ bz
do. II. Em.	4½	98⅞ bz B
do. III. Em.	4½	98⅞ bz B
Thüringer I. Ser.	4	90 G
do. II. Ser.	4½	99½ G
do. III. Ser.	4	90 B
do. IV. V. Ser.	4½	99½ bz B
Galiz. Karl. Ludwb.	5	93½ B
Lemberg Czernowitz	5	67⅝ B
do. II. Em.	5	79⅜ bz
do. III. Em.	5	69⅜ bz
Rybinsk Bologoyer	5	79¾ bz G
Kaschau Oderberg	5	85½ bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	69¾ bz B
do. Nordostbahn	5	77 bz
Oest. Nordwestbahn	5	90½ bz B
Ostrau Friedland	5	88½ G
Prag Dux	5	85⅛ bz B
Czarkow-Azow	5	94½ G
Jelez-Woron.	5	91 G
Kozlow-Woron.	5	95⅞ bz G
Kursk-Charkow	5	94⅞ bz G
Kursk-Kiew	5	96 bz G kl. 96 G
Mosko-Rjäsan	5	97¾ G
Rjäsan-Kozlow	5	95⅝ bz
Schuja-Iwanow	5	94½ G
Warschau-Terespol	5	91½ bz
kleine	5	92½ G
Warschau-Wiener	5	96 B
kleine	5	96 B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅞ bz G
Altona-Kieler	5	118½ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	102 bz
Bergisch Märkische	4	130½ à 31½ bz G
Berlin-Anhalt	4	210½ bz G
Berlin-Görlitz	4	118¼ a 7½ bz
do. Stammpr.	5	107½ bz
Balt. russ. (gar.)	3	53½ G
Brest-Kiew	5	74½ bz G
Breslau-Warsch.St	5	66 bz
Berlin-Hamburg	4	227½ bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	151⅞ bz B
Berlin-Stettin	4	187⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	109⅞ bz G
Brest-Grajewo	5	38 bz G
Bresl. Schw. Frb.	4	125 bz n. 114¾
Köln-Minden	4	164½ à 166½ bz
do. Lit. B.	5	112⅞ etw bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	86⅞ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	104½ a 105 bz
Halle Sorau Gub.	4	66½ bz G
do. Stammpr.	5	84⅞ bz G
Hannov. Altenbecker	5	76 bz G II. 78 bz B
Löbau-Zittau	3½	83½ G
Lüttich-Limburg	4	32 bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	194⅞ bz
Kronprinz Rudolph	5	78⅞ bz B
Märkisch-Posen	4	60⅞ bz G
do. Prior.-St.	5	83½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	134⅞ bz B
do. Stammpr. B.	3½	82⅞ bz B
Magdeb. Leipzig	4a	267⅞ etw bz B
do. do. Lit. B.	4	99⅞ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	174 G
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	95½ G
Niederschl. Zweigb.	4	110½ bz G
Nordh. Erf. gar.	4	79½ bz
do. Stammpr.	5	70½ etw bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 75¾ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	218 bz
do. Litt. B.	3½	— —
Oest. Frnz. Staatsb.	5	201⅞-¼-5⅞-½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	114½-15¼-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	45⅞ bz
do. Stammpr.	5	68⅞ bz G
Rechte Oderuferb.	5	127½ etw bz B
do. do. St.Pr.	5	124⅛ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	81½ bz
Rheinische	4	154½-56 bz
St.P. Lit.B. v.St.g.	4	93 bz
Rhein-Nahebahn	4	44⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St.g.	5	94½ etw bz G
Stargard-Posen	4½	100 bz G
Schweizer Westb.	4	53⅞ bz G
do. Union	4	28⅞ bz G
Thüringer	4	148 G
do. B. gar.	4	86⅞ etw bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86⅞ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113 7/12 bz B
Goldkronen	—	9. 6⅞ G
Louisd'or	—	111½ G
Sovereigns	—	6. 21⅝ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	461½ G
Dollars	—	1. 11 G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz G
Oesterr. Banknoten	—	92½ bz
Russische do.	—	83 bz

Wechsel-Kurse vom 15. Jan.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140⅞ bz
do. 2 M.	5	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	148½ bz
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	5	6. 20⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ B 92½ G
do. do. 2 M.	6	91⅛ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 16 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅞ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2275 bz
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	930 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	125 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Köln		571 G
Magdeb. " "	—	105 B
Berl. Hagelversich.	—	151 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	75 G
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	92 G
Berl. Papier-Fabr	—	95½ bz G
Berlin. Aquarium.	—	102 etw bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	133 G
Berl. Zichorienfabr.	—	119 bz G
Berl. Brauer. Tivoli	—	118 G
Brauerei Moabit		98½ B
Berl. Bockbrauerei	—	104 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120½ G
Brauerei (Wiesner.)	—	76½ bz G
Masch.-Fab (Lincke)	—	93½ G j. —
Fabrik Schering	—	123 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	68 bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	98⅞ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	84⅞ bz
Freund Masch-Fabr.	—	115½ bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	115½ bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	239½ bz
Nordd. Papierfabr.	—	96½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	78 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	105 B
Schl. Lein. (Kramsta)	—	105⅞ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	114⅞ bz
Brl. Baugs. Pleßner	—	125 bz abg.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen